



Ausgabe 11 / November 2017

LIEBE MARIPHIL FAMILIE!

MARIPHIL AKTUELL



Die neue Reismühle der MARIPHIL Bauernkooperative ist in Betrieb! Pünktlich zur heißen Phase der Aktion Reissack 2017 (hier geht's zum Kurzfilm: https://www.youtube.com/watch?v=nhc_XnGKkTYg&t=2s) konnte die Installation der Maschine abgeschlossen werden.

Die von der philippinischen Regierung gespendete Reismühle unterscheidet sich nicht nur in ihrer fast dreifachen Größe von ihrem Vorgängermodell, sondern mahlt in einer Stunde satte 20 anstelle von 7 Reissäcken. Managerin Mary Grace erklärt außerdem begeistert, dass sie genauer und feiner arbeitet, weshalb sich die Reisqualität stark verbessert hat. Ein tolles vorgezogenes Weihnachtsgeschenk für den Verbund der Kleinbauern, das einen enormen Fortschritt darstellt und die Arbeit effizienter macht! Ein gutes Beispiel dafür, wie MARIPHIL nach dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ wirksam vor Ort unterstützt!



Mit dem November wurde die Weihnachtszeit im Kinderdorf unübersehbar eingeläutet. In jedem Haus haben die Freiwilligen einen selbstgebastelten Adventskalender aufgehängt und die Hausmütter haben wie in jedem Jahr überpünktlich die Häuser weihnachtstauglich geschmückt: Blinkende Lichterketten jeglicher Farbe, kleine und große buntbehängte Weihnachtsbäume und viele weitere Details dürfen auf den Philippinen in der Vorweihnachtszeit in keinem Haushalt fehlen!

Da das Fest mit großen Schritten näher rückt, haben wir auch in diesem Jahr für diejenigen, die noch auf der Suche nach Geschenkideen sind, einige Vorschläge, mit denen Sie Gutes tun und Freude bereiten können! Unser Jahreskalender 2018 sowie das MARIPHIL Kochbuch mit vielen leckeren philippinischen Rezeptideen können bei Tina (tina.bauer@mariphil.com) und unsere SHARE THE LOVE T-Shirts, je nach Verfügbarkeit, bei Martin (martin.riester@mariphil.com) bestellt werden. Spenden hierfür kommen dem Kinderdorf zu Gute! Mit der Spende eines Reissacks oder der Übernahme einer Kinderdorf- oder Schulpatenschaft im Namen eines Freundes ist es beispielsweise möglich, doppelt Freude zu schenken ☺

Weiterführende Informationen erhalten Sie mit Klick auf das jeweilige Bild:



GUTES TUN + FREUDE BEREITEN!

MIT UNSEREN BESONDEREN GESCHENKIDEEN

- MARIPHIL Kalender 2018
- SHARE THE LOVE T-Shirt
- Aktion Reissack 2017
- MARIPHIL Kochbuch
- Projekt- oder Schulpatenschaft

hilfsprojekt-mariphil
www.mariphil.com

Waldwirtschaftsprojekt mit Weitblick!

Wie MARIPHIL einen Beitrag zu den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen leistet.



Bäume für Bildung - Mit Weitblick für eine nachhaltige Entwicklung!

UPDATES VON DEN MARIPHIL LÄNDERN

Im Juni haben wir ausführlich über unser Langzeit-Baum-Projekt berichtet. Auf den durch Spendengelder erworbenen und bepflanzten Landabschnitten in der Region „Paradise“ lassen sich deutliche Wachstumsfortschritte erkennen. Besonders der Falcata-Baum, der im Zentrum des Projekts steht, macht seinem Namen als schnellst wachsende Baumart der Welt alle Ehre: Waren die Setzlinge Anfang des Jahres erst wenige Zentimeter hoch, haben sie beim letzten Besuch im Oktober einen Menschen teilweise schon um Längen überragt! Nach etwa acht bis zehn Jahren sind die Bäume erntereif, können dann verkauft und zu Nutzholz, Papier oder Bleistiften verarbeitet werden.

Als Teil unseres nachhaltigen Pflanzkonzepts werden außerdem Bananen und Kaffee zur Mehrfachnutzung angebaut. Nachdem wir erste Erfahrungen mit dem Anbau von Kaffee sammeln konnten, wird das Konzept noch einmal neu überdacht. Wider Erwarten haben die Setzlinge in den ersten Wochen unter den schnell wachsenden Bäumen nicht genügend Sonne abbekommen. Ganz im Gegensatz dazu haben sich unsere Bananenplantagen in der Zwischenzeit prächtig entwickelt. Beim Besuch der MARIPHIL Länder im Oktober waren die Früchte - bereit für die aller erste Ernte - bereits aus Schutz vor Insekten und Sonne in Plastik verpackt. Die Bananen werden auf dem lokalen oder regionalen Markt verkauft und die kurzfristig generierten Einnahmen können in die Pflegekosten der Bäume reinvestiert werden.



Die ersten Bananen sind erntereif!

Keine Frage, bei diesem Langfristprojekt tut sich was! Zwar braucht es noch viel Geduld und wir befinden uns noch immer in einer Lernphase, aber auch im Jahr 2018 wollen wir uns stetig weiterentwickeln und an diese Erfolge anknüpfen.

UNSER BEITRAG ZU INTERNATIONAL RELEVANTEN ENTWICKLUNGSZIELEN

Im Jahr 2015 wurde die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung von den Vereinten Nationen verabschiedet. Die internationale Staatengemeinschaft hat darin konkrete Ziele gesetzt, um wirtschaftlichen Fortschritt im Sinne der sozialen Gerechtigkeit sowie der ökologischen Nachhaltigkeit zu gestalten. Eine Kernbotschaft lautet, dass „Klimapolitik, nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung untrennbar miteinander verwoben sind“. Im Fokus stehen dabei unter anderem eine nachhaltige Waldwirtschaft sowie die Bekämpfung des Klimawandels.

Die Philippinen sind eines der Länder, die am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen sind. Nicht nur deshalb sehen wir uns in der Verantwortung, einen Beitrag zur Erreichung der gesetzten Entwicklungsziele zu leisten. MARIPHIL hat im Rahmen des Projekts „Bäume für Bildung“ allein in den vergangenen zwei Jahren über 10.000 Bäume gepflanzt. Damit leisten wir u.a. einen Beitrag zur Bindung von CO² und wirken dem Problem der globalen Klimaerwärmung entgegen. Gleichzeitig haben wir mit unserem Waldprojekt ein Langfristprogramm zur

Erwirtschaftung von Einkünften ins Leben gerufen, welches zukünftig zur dauerhaften finanziellen Absicherung unserer Bildungsprojekte vor Ort dienen soll. Auch hiermit tragen wir zu den globalen Zielen, wie etwa Armut und Hunger zu beenden, bei.

GANZHEITLICH UND VERANTWORTUNGSVOLL

Mit Ihrer Unterstützung hat MARIPHIL mit „Bäume für Bildung“ ein Großprojekt begonnen, dass es uns bei unserer Arbeit vor Ort ermöglicht, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen: Soziales, Umwelt und Wirtschaft. Denn nur mit einer ganzheitlichen und verantwortungsbewussten Herangehensweise können wir langfristige Veränderungen erzielen, die Gesellschaft nachhaltig von unten verändern und schließlich den Armutskreislauf wirksam durchbrechen.

Die globalen Herausforderungen lassen sich natürlich nicht von einem Tag auf den anderen lösen, aber wir sind uns sicher - ob Individuum, Organisation oder Staat - jeder kann einen kleinen Teil dazu beitragen!



Mehr zum Projekt „Bäume für Bildung“ erfahren Sie auf der Homepage von Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.: <http://www.mariphil.com/news/a2017-06-falcata-projekt/>

Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN: http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/17_ziele/index.html

Boost wird zu WeCanHelp!

Einfach und effektiv: Das Kinderdorf mit (Weihnachts-)Einkäufen ohne Extrakosten unterstützen.

The screenshot shows the WeCanHelp website interface. At the top, there is a navigation bar with 'EINRICHTUNGEN', 'STATISTIK', and 'HILFE' on the left, and 'LOGIN' and 'REGISTRIEREN' on the right. Below this, the main content area features the Mariphil Kinderdorf logo on the left, which includes the text 'MARIPHIL KINDERDORF' and 'UNICEF PARTNER'. To the right of the logo, it says 'Hilfe für: Hilfsprojekt MARIPHIL e.V. Allgemeine Förderung' and '0 €, 0% finanziert'. On the far right, there are three buttons: 'MIT EINKAUF HELFEN', 'DIREKT SPENDEN', and 'IDEE VERBREITEN'. Below the navigation and text, there are two images: one showing a stone wall with 'MARIPHIL CHILDREN'S VILLAGE' written on it, and another showing children playing together.

Das boost-Prinzip dürfte mittlerweile einigen ein Begriff sein: Der Nutzer kauft beim Online-Shopping wie gewohnt ein und wählt eine gemeinnützige Einrichtung aus, die finanziell durch den jeweiligen Shop unterstützt wird. Durch tatkräftiges Mitmachen kamen MARIPHIL schon über 1.600 Euro zu Gute - Spenden, die die Unterstützer keinen Cent gekostet haben!

„MACH AUS JEDEM EINKAUF EINE GUTE TAT“

Zukünftig kann zwar nicht mehr „geboostet“ werden, aber WeCanHelp funktioniert nach dem gleichen Prinzip: Tätigt man einen Online-Einkauf bei einem der über 1.700 Partnershops oder Dienstleister, zahlen diese für jeden vermittelten Einkauf eine Provision an WeCanHelp. 90% dieser Einnahmen werden dem Einkäufer gutgeschrieben und können anschließend „gespendet“ werden. Viele teilnehmenden Shops und Dienstleister sind außerdem auf den Bedarf von Unternehmen ausgerichtet. Es wäre eine tolle Chance, wenn Sie mit Ihrer Firma zukünftig z.B. beim Einkauf von Büromaterial oder bei der Online-Buchung einer Geschäftsreise eine Spende für das Kinderdorf über WeCanHelp generieren - ohne Mehrkosten!

Vielen Dank für Ihre bisherige Unterstützung über boost! Wir würden uns freuen, wenn Sie weiterhin dabei sind und schon bei den kommenden Weihnachtseinkäufen an das Kinderdorf denken! Wer es gerne einfacher haben möchte, kann sich zur Erinnerung den sogenannten Shop-Alarm im Browser installieren: Befindet man sich auf der Seite eines Shop-Partners, wird ein Hinweis eingeblendet.

Hier geht's zu unserem Einrichtungsprofil:

The image shows the WeCanHelp logo at the top, followed by the slogan 'GEMEINSAM MEHR ERREICHEN!' in a green box. Below this is an illustration of five stylized figures holding hands. At the bottom, the text reads: 'Kostenlos helfen: Uns mit einem Einkauf bei über 1.700 Shops unterstützen!'.

Übrigens: Als boost-Nutzer wurden Sie automatisch bei WeCanHelp.de registriert, sollten Sie nicht widersprochen haben, können Sie sich dort mit den gleichen Login-Daten anmelden.

Von Schach bis Sepak Takraw!

Athleten der Organisation „Field of Dreams“ reisen zum Sportfest an.



Ende November fand ein Sportfest der besonderen Art im MARIPHIL Kinderdorf statt: Sportlerinnen und Sportler aus einer anderen sozialen Einrichtung haben den Weg aus dem etwa 50 km entfernten Davao auf sich genommen, um

sich in verschiedenen Disziplinen mit unseren Kindern zu messen. Wie das MARIPHIL Kinderdorf hat sich die Organisation „Field of Dreams“ dazu verschrieben, vernachlässigten und verwaisten Kindern und Jugendlichen ohne jeglichen familiären Rückhalt ein sicheres Zuhause zu bieten.

Nach einem kurzen Aufwärmprogramm, bei dem sogar die Hausmütter und die Mitarbeiter aus dem Office voller Enthusiasmus mitanzten, begann der Wettbewerb. Am Vormittag stand Sprinten, Volleyball und Basketball auf dem Plan. Trotz der heißen Mittagssonne und dementsprechend viel Schweiß gaben die Jungs beim darauffolgenden Fußballspiel alles. In einer hart umkämpften Partie sackte das völlig erschöpfte, aber jubelnde MARIPHIL Team in der Nachspielzeit den Sieg ein. Ein flotter Ballwechsel nach dem anderen war den Zuschauern beim Badminton sowohl im Einzel als auch Doppel geboten. Zeitgleich traten je drei Vertreter der beiden konkurrierenden Teams in der beliebten südostasiatischen Ballsportart „Sepak Takraw“ an, in welcher man nur mit den Füßen und dem Kopf einen geflochtenen Ball über ein ca. 1,50 Meter hohes Netz befördern muss - dabei gab es mitunter beeindruckende akrobatische Einlagen zu sehen!



Die späteren Konkurrenten beim gemeinsamen Warm-Up vor dem Wettkampf.



Beim Sepak Takraw wird neben einer gehörigen Portion Mut auch eine unglaubliche Körperbeherrschung vorausgesetzt.

Zumindest äußerlich betrachtet ging es beim Schach etwas ruhiger zu. Wer genauer hingeschaut hat, konnte den Teilnehmern die



Anstrengung allerdings ansehen, denn jeder Zug wurde gründlich durchdacht. Abgerundet wurde das sportliche Fest von verschiedenen Tanzdarbietungen, bei dem die Kinder und Jugendlichen aus beiden Einrichtungen wieder einmal großes Talent unter Beweis stellten.

Am Ende eines Sporttages voller Spannung, Spaß und Schweiß ging der Pokal - wenn auch nur mit knappem Vorsprung - an das MARIPHIL Kinderdorf. Somit werden wir im nächsten Jahr nicht nur Titelverteidiger, sondern wiederholt Ausrichter des übergreifenden Sportfestes sein. Wir hoffen, 2018 noch mehr Teams aus unterschiedlichen sozialen Einrichtungen aus dem Großraum Davao in Panabo begrüßen zu dürfen!

Paterneltern für Marc-Jay (4) gesucht!

Das Kinderdorf benötigt Unterstützung, um Pflegefall Marc-Jay optimal zu betreuen.

Marc-Jay ist vier Jahre alt und lebt mit seinem großen Bruder Dave seit Anfang des Jahres im White House des Kinderdorfes. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten Marc-Jay und Dave eine alles andere als unbeschwernte Kindheit (wir berichteten in der Februar-Ausgabe). Durch die Initiative des mutigen 7-Jährigen gelang den beiden damals die

Flucht vor dem gewalttätigen Vater. Die Geschwister befanden sich in einem sehr schlechten Zustand, waren gekennzeichnet von der erfahrenen Vernachlässigung und Misshandlung. Glücklicherweise konnten die beiden Jungen wieder Vertrauen fassen. Nach einer schnellen Eingewöhnung sind die Brüder



Der 4-Jährige zeigt seit Beginn der Therapie Entwicklungsfortschritte.

fester Bestandteil der Kinderdorf-Gemeinschaft und haben bei uns ein behütetes Zuhause gefunden. Bis dahin unterscheidet sich Marc-Jays und Daves aufrüttelnde Geschichte nicht sonderlich von der vieler unserer anderen Schützlinge.

Doch schon früh wurde offensichtlich, dass der jüngere Bruder sowohl geistig als auch körperlich nicht entsprechend seines Alters entwickelt ist. Im Juni diesen Jahres kam dann die Diagnose: Marc-Jay leidet an einer Autismus-Spektrum-Störung einhergehend mit einer globalen Entwicklungsverzögerung.

LEBENSLANG AUF UNTERSTÜTZUNG ANGEWIESEN

In Marc-Jays Fall bedeutet das konkret, dass seine geistigen und feinmotorischen Fähigkeiten denen eines etwa zehn Monate alten, seine Sprachfertigkeit der eines etwa acht Monate alten und sein Sozialverhalten dem eines etwa

eineinhalbjährigen Kindes entsprechen. Die Prognose des Arztes: Durch verschiedene Therapien und gezielte Förderung können die Autismus bedingten Einschränkungen zum Teil gelindert und die Lebensqualität verbessert werden, geheilt werden kann die Krankheit jedoch nicht. Die Betroffenen sind deshalb ihr ganzes Leben lang auf Unterstützung angewiesen.

Das Kinderdorf-Team hat sich daraufhin zum Ziel gesetzt, Marc-Jay die Chance auf ein so selbstständig wie mögliches Leben zu bieten!

GEZIELTE MASSNAHMEN ZUR ENTWICKLUNGSFÖRDERUNG

Nach langer Suche wurde endlich ein Arzt gefunden, der sich seinem speziellen Fall annahm und eine Therapie für ihn entwickelte. Diese findet seit knapp zwei Monaten fünf Mal pro Woche statt und beinhaltet verschiedene Übungen zur Stimmbildung, Körperwahrnehmung und kognitiven Weiterentwicklung.

Seit Beginn der Therapie sind bei Marc-Jay schon deutliche Fortschritte zu erkennen: Seine Körperhaltung ist aufrechter geworden, die Umweltwahrnehmung hat sich verbessert und er ist in der Lage, einzelne Wörter wie „Mama“ von sich zu geben. „Er kann mir jetzt auch richtig in die Augen schauen“, berichtete Darwin, einer der älteren Jungs im Haus, ganz stolz. Die fünf „Kuyas“ (großen Brüder) haben Marc-Jay sehr schnell integriert und gelernt, geduldig zu sein und Verantwortung zu übernehmen.

Schon wenige Tage, nachdem Marc-Jay ins Kinderdorf kam, wurde außerdem deutlich, dass auch die anderen Kinder in ihrer Entwicklung im Umgang mit Marc-Jay profitieren können. Manche weisen im Kontakt mit ihm gar ein verändertes Sozialverhalten auf - sind sie teilweise sehr grob und laut, gehen sie mit Marc-Jay besonders behutsam um. Gerade seine Geschwister aus dem White House haben einen Beschützerinstinkt und Feingefühl für kleine Gesten und Blicke entwickelt.



Marc-Jay ist momentan rund um die Uhr auf Unterstützung angewiesen.

Trotz der Unterstützung der anderen Kinder werden an Hausmama Eunice und ihre Assistentin hohe Anforderungen bei der Pflege von Marc-Jay gestellt. Er braucht Hilfe bei alltäglichen Dingen wie essen, trinken, duschen und anziehen und muss rund um die Uhr beaufsichtigt werden. Auch die tägliche Fahrt in das 7 Kilometer entfernte Panabo zum Therapiezentrum ist ein großer Zeitaufwand.

Mit der Aufnahme eines Kindes mit speziellen Bedürfnissen haben wir uns eine große Verantwortung geschultert und dieser möchten

wir nun gerecht werden.

JEDE HERAUSFORDERUNG BIRGT CHANCEN

Das MARIPHIL Kinderdorf als Institution ist für Kinder mit Autismus und globaler Entwicklungsverzögerung nicht ausgerichtet - weder die entsprechenden Einrichtungen noch geschultes Personal sind vorhanden. Dennoch haben wir uns dazu entschlossen, Marc-Jay und Dave bei uns aufzunehmen, da sie in einem Moment großer Hilflosigkeit und Schutzbedürftigkeit zu uns kamen.

Wir möchten diese Herausforderung als Chance begreifen. Um das Beste aus dieser Situation zu machen, wollen wir nicht nur Marc-Jay so gut es geht unterstützen, sondern sehen die Möglichkeit, uns zukünftig in dieser Richtung weiterzuentwickeln und mehr Kindern mit einer ähnlichen Diagnose ein förderndes und liebevolles Umfeld zu bieten.

Besonders wichtig ist es dabei, das pädagogische Personal fortzubilden, um sie für diese Aufgabe zu rüsten. Dafür sind Seminare geplant, in denen die Hausmütter zunächst speziell über Marc-Jays Krankheitsbild aufgeklärt werden und verschiedene Methoden und Übungen erlernen, mit denen sie ihn auch neben der Therapie optimal unterstützen können.

FORTSCHRITTE MACHEN MUT

Damit Marc-Jay weiterhin optimal betreut werden und die kostenintensive Therapie wahrnehmen kann, benötigt er Ihre Unterstützung! Da er noch sehr jung ist, stehen die Chancen gut, dass durch die therapeutischen Maßnahmen deutliche Verbesserungen erzielt werden können.

Natalie, derzeit Freiwillige im White House, liegt Marc-Jays Förderung besonders am Herzen. In den vier Monaten, in denen sie täglich mehrmals mit Marc-Jay in Kontakt steht, hat sie viele, wenn auch kleine, Entwicklungsfortschritte beobachtet - vor allem seitdem er regelmäßig die Therapiesitzungen besucht. Wenn man sie fragt, was für ein besonders schönes Erlebnis sie mit ihm in Erinnerung hat, antwortet sie mit einem Lächeln: „Als Marc-Jay zum ersten Mal selbst seinen Löffel gehalten hat, das war für uns alle ein ganz besonderer Moment.“

Solch scheinbar unbedeutend alltäglichen Momente machen Hoffnung und geben Kraft. Um Marc-Jay Schritt für Schritt in die größtmögliche Selbstständigkeit zu führen und auch um sein Umfeld zu entlasten, suchen wir einen oder mehrere Paten, die sich vorstellen können, Marc-Jay über einen längeren Zeitraum zu begleiten.



Im Umgang mit Marc-Jay sind die anderen Kinder besonders rücksichtsvoll.

Aktuell geht es vor allem darum, die Therapie zu finanzieren und Marc-Jays Alltagsumfeld im Kinderdorf entsprechend auszustatten. Denkbar wäre es z.B., einen Raum einzurichten, der mit entwicklungsförderndem Spielzeug gezielt Reaktionen stimuliert.

Wenden Sie sich bei Interesse bitte an Martin Riester (martin.riester@mariphil.com).

Natürlich können Sie auch mit einer einmaligen Spende einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Marc-Jay weiterhin bestmöglich zu fördern. Überweisen Sie dazu einfach den gewünschten Betrag mit dem Verwendungszweck **„Spende Kinderdorf – Hilfe für Marc-Jay“**.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Hinweise: Eventuelle Überschüsse kommen der allgemeinen Arbeit des MARIPHIL Kinderdorfs zu Gute. Die Namen wurden geändert.

So erreichen Sie uns:

Kontakt Deutschland:

Martin Riester
Vorstandsvorsitzender
Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.
Tel.: 01520 6653855
Mail: vorstand@mariphil.com
Homepage: www.mariphil.com

Kontakt Philippinen:

Anja Beicht
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
MARIPHIL Kinderdorf
Tel: +63 (0)956 723368
Mail: anja.beicht@mariphil.com

Mehr Infos erhalten Sie hier:

Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.:

www.mariphil.com

MARIPHIL Kinderdorf:

www.kinderdorf.mariphil.com

Facebook:

www.facebook.com/mariphilkinderdorf

Sie wollen spenden?

Spendenkonto:

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00
Südwestbank BIC: SWBSESS
Verwendungszweck:
MARIPHIL Kinderdorf

MARIPHIL wünscht „Merry Christmas“!

Das MARIPHIL Team wünscht Ihnen ein Frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr! Wir sagen „DANKE“ für die tolle Unterstützung im Jahr 2017!

Über folgenden Link gelangen Sie zu unserem Weihnachtsgruß von den Philippinen: <https://youtu.be/oEQQprYdP7g>

Viel Spaß beim Anschauen ☺



SALAMAT und herzliche Grüße von den Philippinen,

Anja Beicht
Leitung Öffentlichkeitsarbeit